

29. Saison 2016/2017

Heute Abend
V. AN EVENING FOR KOSOVO 2017
Mittwoch, 31. Mai 2017

Philharmonie / Kammermusiksaal

19.30 Uhr Einführung mit Isabel Herzfeld

20 Uhr Konzert

Gewinner der "Berlin Auditions 2016"Endrit Xërxa *Gitarre*Bimi Milla *Klavier*

und

Mitglieder des Ensembles Spectrum Concerts Berlin *Katya Apekisheva *Klavier*Latica Honda-Rosenberg *Violine*Claudio Bohórques *Violoncello*

P R O G R A M M

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Nr. 3 in E-Dur BWV 1006a

*Prélude***Mario Castelnuovo-Tedesco** (1895-1968)*Fantasia* für Gitarre und Klavier op. 145*Andantino (quiet and dreamy)***Fernando Sor** (1778-1839)*Grand Solo* für Gitarre op. 14 in D-Dur**Erwin Schulhoff** (1894-1942)*Études de Jazz* für Klavier*Blues***Franz Liszt** (1811-1886)*Étude d'exécution transcendante* Nr. 10, f-Moll

P A U S E

Alexander Scriabin (1872-1915)

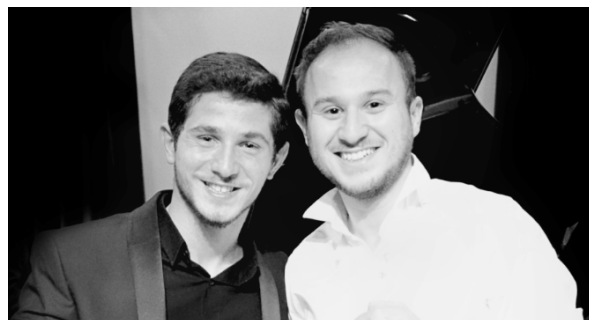
Zwei Impromptus op. 14

*Allegretto**Andante cantabile***Antonin Dvořák** (1841-1904)

Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 »Dumky« (1890-91) *

*Lento maestoso – Allegro quasi doppio movimento (attaca)**Poco Adagio – Vivace non troppo (attaca)**Andante – Vivace non troppo**Andante moderato – Allegretto scherzando – Meno mosso**Allegro**Lento maestoso – Vivace*

Programmänderungen vorbehalten



Bimi Milla (Klavier) und Endrit Xërxa (Gitarre)

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Medialis Offsetdruck GmbH

ODDO BHF Bank

Steinway & Sons Berlin

Vielen Freunden des Kosovo in Berlin

Musikschule "Prenk Jakova", Gjakova, Kosovo

Regine Zellmer

Käthy Derendinger-Meister

Adil Razali, Fotograf

Botschaft der Republik Kosovo

Internationale Musikschule Berlin

Das nächste Konzert
Donnerstag, 8. Juni 2017

Philharmonie / Kammermusiksaal 20 Uhr Konzert

19.30 Uhr Einführung im Saal mit Habakuk Traber

Boris Brovtsyn *Violine*Valeriy Sokolov *Violine*Maxim Rysanov *Viola*Yura Lee *Viola*Jens Peter Maintz *Violoncello*Torleif Thedéen *Violoncello***Richard Strauss** (1864 – 1949)

Sextett für Streicher aus der Oper Capriccio, op. 85 (1942)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Streichsextett Nr. 2 G-Dur, op. 36 (1864 – 1865)

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

Verklärte Nacht für Streichsextett, op. 4 (1899)

Programmänderungen vorbehalten

Jubiläumssaison 1988 - 2018
Eröffnung am 22. Januar 2018

**Die Vorschau auf die 30. Saison und das Abonnement-
 bestellformular finden Sie heute Abend am Info-Tisch
 und auf der Rückseite der Spectrum Notes**



Katya Apekisheva Klavier

www.katyaapekisheva.com

Katya Apekisheva stammt aus einer Musikerfamilie in Moskau. Mit fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel und schon ein Jahr später wurde sie Schülerin an der berühmten Gnessin-Musikschule, wo sie von Ada Traub und Anna Kantor unterrichtet wurde. Apekisheva setzte dann ihr Studium in Jerusalem an der Rubin Academy of Music fort. 1994 ging sie nach London. Hier studierte sie am Royal College bei Irina Zaritskaya. Ein Jahr später gewann sie den President's Rose Preis, der ihr von Prinz Charles überreicht wurde. Zusammen mit der Terence Judd Auszeichnung für Nachwuchspianisten wurde sie zur bemerkenswertesten Pianistin des Jahres gekürt. 1995 war die Pianistin auch Nachwuchssolistin des London Philharmonic Orchestra. Mittlerweile konzertiert Apekisheva in Europa, Asien und den USA. Sie arbeitet dabei Orchestern wie dem Philharmonia Orchester oder Sinfonieorchester von Jerusalem zusammen, unter der Leitung von Dirigenten wie z.B. Sir Simon Rattle, Alexander Lazarev und David Shallon.

Als Kammermusikerin konzertiert Apekisheva regelmäßig mit Ensembles, wie dem Tippett-, Gabrieli- oder Belcea-Quartett, dem Kandinsky- und Gnessin-Trio, aber auch mit Solisten wie Janine Jansen, Boris Brovtsyn, Maxim Rysanov und Jack Liebeck. Neben Aufnahmen mit der BBC erschien eine Solo CD mit Werken von Edvard Grieg. Eine Kammermusik-CD, die sie mit dem Geiger Jack Liebeck einspielte, wurde für den renommierten Classical Brit Award nominiert.

Zuletzt war Apekisheva bei zahlreichen Festivals zu erleben, darunter dem Janine Jansen Festival in Holland, dem Homecoming Festival in Moskau oder dem Internationalen Musikfestival im englischen Bath. Sie feierte ihr Debüt in der Londoner Wigmore Hall und spielte zusammen mit dem Worthing Symphony Orchestra das Klavierkonzert von Tschaikowsky.



Latica Honda-Rosenberg Violine

Latica Honda-Rosenberg gewann die Silbermedaille beim Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau 1998. Als Kind einer kroatischen Cellistin und eines japanischen Sängers geboren, wuchs Latica in Deutschland auf und begann im Alter von vier Jahren, Violine zu spielen. Als Neun-jährige wurde sie Jungstudentin an der Musikhochschule Detmold bei Tibor Varga. Ihre Ausbildungszeit setzte sie bei Zakhar Bron in Madrid an der Escuela Superior de Música Reina Sofia und an der Musikhochschule Lübeck fort. Ihr Orchesterdebüt in der Berliner Philharmonie spielte sie 1989 im Rahmen der Reihe, Debüt im Deutschland-Radio', begleitet vom DSO. Sie gastierte als Solistin u. a. beim Orchester der Beethovenhalle Bonn, bei der NDR-Radiophilharmonie Hannover, beim MDR-Sinfonieorchester Leipzig, Stuttgarter Kammerorchester, Orchestre National de Belgique, beim Russischen Staatsorchester, dem Tokyo Symphony Orchestra, Prager Kammerorchester und der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Vladimir Ashkenazy. Sie konzertierte im Rahmen der Salzburger Festspiele, des Rheingau Musik Festival, der Schwetzingen Festspiele, des Schleswig-Holstein Musik Festivals und der von Elena Bashkurova geleiteten Jerusalem Chamber Music Festivals sowie des Festivals in Gstaad und Kuhmo. Latica Honda-Rosenberg nimmt seit 2000 exklusiv für das Label Oehms Classics auf. Neben ihrer weltweiten Konzerttätigkeit hat sie seit 2003 eine Professur für Violine an der Musikhochschule Freiburg und 2009 wurde sie an die Universität der Künste in Berlin berufen.

Die Preisträger der Berlin Auditions 2016

Endrit Xërxa Gitarre
Bimi Milla Klavier

Im November 2016 wurden von Spectrum Concerts Berlin im Kosovo die „Berlin Auditions 2016“ veranstaltet. Endrit Xërxa und Bimi Milla wurden als Preisträger ausgewählt und treten beim heutigen „Abend für Kosovo“ erstmals im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie auf.

Endrit Xërxa wurde am 23. Dezember 1994 in Gjakova, Kosovo, geboren. Mit klassischem Gitarrenunterricht begann er in der Musikschule „Prenk Jakova“ in Gjakova bei Professor Agron Peni. 2012 gewann er den 2. Preis des „Ars Kosova“ Wettbewerbs im Kosovo und 2014 den 3. Preis beim „Marin Goleminov“ Wettbewerb in Bulgarien. Endrit Xërxa ist inzwischen im dritten Studienjahr bei Professor Xhevdet Sahatciu an der Akademie der Künste, Prishtina, Kosovo.

Bimi Milla wurde am 24. Januar 1997 in Gjakova, Kosovo, geboren. Im Alter von acht Jahren begann er mit dem Klavierunterricht bei Professor Behar Arllati, es folgte weiterer Unterricht bei Professor Nezahate Shala. Mit zehn Jahren nahm Bimi Milla am „Città di Barletta“ Klavierwettbewerb und am IMA Enharmonia internationalen Klavierwettbewerb teil und wurde jeweils Preisträger. 2015 wurde Bimi Milla erster Preisträger („Fahri Beqiri“ Preis) beim Internationalen Klavierwettbewerb „The Young Pianist 2016“. Inzwischen studiert Bimi Milla Klavier bei Professor Valona Pula Petrovci an der Universität Prishtina.

Kulturelle Brücken bauen

Kulturarbeit von „Spectrum Concerts Berlin“ im Kosovo und Berlin (2012 – 2016)

Die Frage, welchen Stellenwert Kulturarbeit in einem kriegszerstörten Land haben sollte, ist schnell beantwortet. Wir müssen uns nur erinnern, welchen Hunger die Menschen in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg nach künstlerischen Ereignissen entwickelten, obwohl der ganz reale Hunger noch längst nicht gestillt war. Die Wiedereröffnung der Berliner Theater durch den Stadtkommandanten Bersarin war sicherlich die positivste Maßnahme der sowjetischen Besatzung. Für den Aufbau einer Zivilgesellschaft, die Entwicklung eines neuen demokratischen Selbstverständnisses war die kulturelle Auseinandersetzung unverzichtbar. Dass die Situation im Kosovo nach Kriegs 1999 gerade kulturell besonders komplex ist, liegt auf der Hand, stoßen hier doch bereits von alters her eine Vielzahl von Kulturen und vor allem religiös bestimmten Traditionen aufeinander. Ihr friedliches und produktives Zusammenleben zu organisieren ist das Gebot der Stunde. Jungen Menschen müssen bei eklatant hoher Jugendarbeitslosigkeit Entwicklungschancen geboten werden, und das in einem Europa, das sich ihnen immer unwilliger öffnet.

Frank Dodge und seine hochverdiente Gruppe „Spectrum Concerts Berlin“ leisten hier seit einigen Jahren Pionierarbeit. Eher zufällig ergab sich 2012 der Kontakt zur Musikschule Lorenc Antoni in Prizren, schnell erklärte Dodge die Unterstützung dieser in jeder Hinsicht mangelhaft ausgestatteten Institution zum neuen Arbeitsschwerpunkt. Bereits im Februar 2013 reiste ein erstes Dozententeam - bestehend aus dem Geiger Alexander Sitkovetsky, dem Klarinettenisten Lars Wouters van den Oudenweijer, der Pianistin Naomi Niskala und Dodge selbst in seiner Eigenschaft als Cellist - an, um Kurse und Konzerte durchzuführen. Das Echo war überwältigend, voll begeisterter Dankbarkeit, „nicht vergessen worden“ zu sein, was der während dieser ersten Unterrichtsphase gedrehte Fernsehfilm „Sehnsucht Musik“ (rbb) noch verstärkte.

Das sollte kein Tropfen auf den heißen Stein bleiben – es habe nur Sinn, resümierte Sitkovetsky, „wenn wir es so oft wie möglich wiederholen.“ Der zweite Durchgang fand im Mai 2014 statt, unter deutlich weniger euphorisierenden Bedingungen. Die schlechten Arbeitsbedingungen, etwa das Fehlen von Noten und Instrumenten, doch auch die Alltagsprobleme, die junge Menschen an einem motivierten Lerneinsatz hinderten, hatten sich kaum geändert. Umso erstaunlicher, wie schnell schon wenige Unterrichtsstunden zu bemerkenswerten Einzelleistungen führten und sich zugleich ein gemeinsames Musizieren entwickelte, dessen Leidenschaft und Begeisterungsfähigkeit die zum Teil noch fehlende „technische Perfektion“ wettmachte, durch die in unseren Breiten musikalische Darbietungen oft so vorhersehbar und unterkühlt wirken können.

Der nächste Schritt war das Verlassen der Einbahnstraße: nicht nur sollten junge Musiker im Land gefördert, sondern ihnen auch die Möglichkeit zum Außenkontakt gegeben werden, wo sie sich letztlich im internationalen Vergleich einschätzen lernen konnten. Im November 2015 wurden die ersten „Berlin Auditions“ in Prizren durchgeführt, mit dem Ziel, den Begabtesten einen Auftritt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie in Zusammenarbeit mit Spectrum-

Mitgliedern zu ermöglichen. Von 105 Bewerbungen erschienen 53 junge Musiker zur aktiven Teilnahme. Das Resultat war verblüffend: Talente, denen man noch im Vorjahr eine große Entwicklung zugetraut hatte, hatten ihren Leistungsstand nicht halten, einige, die man schon an der Spitze gesehen hatte, waren trotz Anmeldung gar nicht erst aufgetaucht. Die Überlegungen, welche landestypischen Bedingungen, darunter möglicherweise auch Mentalitätsunterschiede zum westlichen Leistungsdenken, künstlerische Professionalität behindern könnten, begannen aufs Neue. Was so positiv berührte, die große kommunikative Spontaneität und Gefühlsstärke im Umgang mit Musik, konnte zugleich auch ein Nachteil sein. Das „Rennen“ machten dann diejenigen, die neben ihrer Musikalität auch die nötige Standfestigkeit aufwiesen – Kunst ist eben immer auch „Nervensache“. Um ganz sicherzugehen, nahm die Jury mit allen Ausgewählten noch einen zweiten Durchgang in der Musikschule Gjakova vor. Ausschlaggebend war jedoch einerseits individuelle persönliche Überzeugungskraft, zum anderen die Fähigkeit, mit anderen musikalisch zu kommunizieren, sich auch in ein größeres Ensemble unterschiedlicher Charaktere musikalischer Ausdrucksweisen einzufügen. Die Jury ging hier mit großem Einfühlungsvermögen vor.

So konnten die beiden Gitarristen Eral Kabashi und Tomorr Kumnova, die Pianisten Eda Vllaço, Andi Duraku und Alp Kuka sowie der Komponist Hajrullah Sylja im April in Berlin einen „Abend für Kosovo“ mit einem besonders abwechslungsreichen Programm gestalten, in dem neben der Klassik auch Neue Musik und die Klangwelt ihrer Heimat einen Platz hatten. So spielte die erst zehnjährige Eda „Sechs Vortragsstücke für junge Pianisten“ der kürzlich verstorbenen, mit „Spectrum“ eng verbundenen Komponistin Ursula Mamlok mit bemerkenswerter Sicherheit und großem Klangsinn. Die Zusammenarbeit mit den aus Prizren bekannten Dozenten sowie zwei aus dem Kosovo mitgebrachten Lehrern – der Geigerin Sihana Badivuku und dem Bratscher Blerim Grubi – verlief reibungslos und produktiv und führte im Konzert zu musikalisch schönstem, bewegendem Zusammenspiel. Der „Abend für Kosovo“ war auf diese Weise ebenso ein Abend für Berlin. Auf den Auftritt hatten workshops der in Berlin tätigen Professoren Eldar Nebolsin (Klavier) und Eugenia Kanthou (Gitarre) vorbereitet, mit ähnlich intensivem und nachdrücklichem Ergebnis wie bei den in Prizren abgehaltenen Kursen. Wie diese entfalten auch die „auditions“ ihren vollen Sinn erst in der mehrmaligen Wiederholung – die Kontinuität der Arbeit von „Spectrum“ im Kosovo wie in Berlin ist ausdrücklich zu befürworten und zu unterstützen. Für die Errichtung einer kulturellen Brücke zwischen dem Kosovo und Deutschland, welche die politische Unterstützung ergänzt, für die Entwicklung von Verständigung und Zusammenarbeit in einem übergreifenden europäischen Rahmen ist sie nicht hoch genug einzuschätzen.

Isabel Herzfeld (2016)

30 Jahre Spectrum Concerts Berlin
1988 – 2018
30. Saison 2017/2018

BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA-JUMI KANG *Violine*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
AMIHAI GROSZ *Viola*
GARETH LUBBE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
GARY HOFFMAN *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
ROBERT LEVIN *Klavier*
YA-FEI CHUANG *Klavier*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
VADYM KHOLODENKO *Klavier*
DENIS KOZHUKHIN *Klavier*

I. 22. Januar 2018 – Jubiläumskonzert 1988 – 2018
Philharmonie/Kammermusiksaal

19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

BORIS BROVTSYN, CLARA-JUMI KANG *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
VADYM KHOLODENKO *Klavier*

ROBERT HELPS *Nocturne* für Streichquartett
BÉLA BARTÓK Klavierquintett op. 3
JOHANNES BRAHMS Quintett für Klarinette und
Streichquartett in h-Moll op. 115

II. 16. April 2018
Philharmonie/Kammermusiksaal

19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

ROBERT LEVIN *Klavier*
YA-FEI CHUANG *Klavier*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
AMIHAI GROSZ *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

SERGEI RACHMANINOFF
Trio élégiaque für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 1 g-Moll

YEHUDI WYNER
Duologue für zwei Klaviere

WOLFGANG AMADEUS MOZART – ROBERT LEVIN
Larghetto und Allegro in Es-Dur für zwei Klaviere

JOHANNES BRAHMS
Klavierquartett in c-Moll op. 60

III. 2. Mai 2018
Philharmonie/Kammermusiksaal

19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

BORIS BROVTSYN *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
GARY HOFFMAN *Violoncello*
DENIS KOZHUKHIN *Klavier*

LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichtrio in G-Dur op. 9, Nr. 1
GABRIEL FAURÉ Klavierquartett in g-Moll op. 45
JOHANNES BRAHMS Klavierquartett in A-Dur op. 26

IV. 19. Juni 2018
Philharmonie/Kammermusiksaal

19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

BORIS BROVTSYN *Violine*
CLARA JUMI-KANG *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Much Ado About Nothing Suite für Violine und Klavier

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Klavierquintett in E-Dur op. 15

SERGEI TANEJEV
Klavierquintett in g-Moll op. 30

Programmänderungen vorbehalten

Abonnementbestellformular
Vier Konzerte 175,00 €

Name _____

Vorname _____

Verlängerung ___ Neubestellung ___

Adresse _____

E-Mail _____ Telefon _____

Vier Konzerte 175,00 € Anzahl: ___ x 175,00 € = _____ €

Unterschrift _____ Datum _____

Senden Sie bitte das Formular an:

info@spectrumconcerts.com oder an unsere Postanschrift:
Spectrum Concerts Berlin, Eisenacher Str. 53, 10823 Berlin.

Ihre Karten und die Rechnung werden Ihnen zugeschickt.

spectrum
concerts
berlin

30. Saison 2017/2018

Frank Sumner Dodge *Gründer und Künstlerischer Leiter*
Eisenacher Straße 53, 10823 Berlin
Telefon 030/787 14 801 –802
E-Mail: info@spectrumconcerts.com
Website: www.spectrumconcerts.com